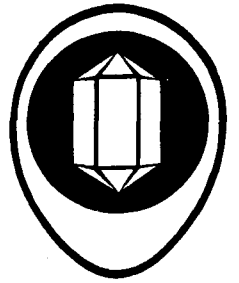


Lanioturdus torquatus
Drosselwürger

MITTEILUNGEN

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGRUPPE



SCHRIFTLLEITUNG: POSTFACH 67, WINDHOEK, S.W.A.

No. 3/5

10. Jahrg.

Juni/August 1974

Die Kormoran-Tragoedie bei Swakopmund.

Mit Genehmigung von Herrn H. von Schwind, Swakopmund, veröffentlichen wir seinen vorläufigen Bericht an Professor Dr. E.O.J. Westphal, Rondebosch, den Ehren-Sekretär der SANCCOB, vom 1. Juli 1974.

"Beiliegend schicke ich einige Zeitungsausschnitte ueber die nachfolgende Angelegenheit sowie ein Gutachten nach einer post mortem Sektion eines Kapkormorans (*Phalacrocorax capensis*), die der Privattierarzt Dr. F.W. von Ludwiger, Postfach 676, Swakopmund, auf mein Ersuchen vorgenommen hat.*

Zu den Zeitungsberichten gebe ich in grossen Zuegen meine Beobachtungen, die ich vom 24. bis 29. Juni an dem Kuestenabschnitt zwischen Walvis Bay und Wlotzkas Baken (ca. 50 km) zum Teil mit meiner Frau und auch mit dem Sekretär der Ornithologischen Arbeitsgruppe/SWASS, Herrn H. Stöck, gemacht habe.

Ungefäher vom Freitag/Samstag, 21./22. Juni, wurden grosse Mengen von Kormoranen auf der Strecke Walvis Bay-Swakopmund beobachtet, die die See verlassen hatten und sich im Gelaende ca. 500 - 1000 m von der Kueste aufhielten. Mir kam diese Erscheinung erst Sonntag abend zur Kenntnis. Die Beobachtungen am Montag und an den folgenden Tagen ergaben folgende Eindruecke: Die Voegel - es wurden praktisch nur *Ph. capensis* festgestellt - waren alle mehr oder weniger fluggehemmt. Sie mieden das Wasser und suchten Trockenheit und vor allem Waerme. Eine groessere Anzahl war bereits direkt am Ufer eingegangen oder am Eingehen, anscheinend durch Verklammung und Schwaechen. Ausgesprochen magere Voegel wurden nicht festgestellt. Aeusserlich gesehen schien die Ursache eine nicht sehr starke Veroelung, meist an Hals, Brust und Bauch, aber auch schwaecher oder gar nicht an Rueckengefieder und Fluegeln zu sein. Ich nahm einen sichtlich schwachen Vogel, der bald darauf einging, und brachte ihn zu unserem Tierarzt, Dr. von Ludwiger, der eine post mortem Sektion im Beisein von Herrn Stöck und mir sehr sorgfaeltig vornahm, deren Ergebnis in dem Gutachten steht. Es setzte sehr bald

*Anm.: Eine Abschrift des kurzen Gutachtens konnte leider bis Redaktionsschluss nicht beschafft werden. -

Darstellungen in der Tagespresse erschienen in der Namib Times, Walvis Bay, am 25. und 28. Juni, in der Allgem. Ztg., Windhoek, am 26. Juni, im Advertiser, Windhoek, am gleichen Tag und im Die Suidwester, Windhoek, am 27. Juni 1974; amtliche und wissenschaftliche Stellungnahmen stehen noch aus. - Schriftl.

VOGELKUNDLICHE BEOBACHTUNGENIN WLOTZKABAKEN UND AUF KALIDONA

Jan Gaerdes

Die Zusammenstellung erfolgte auf Grund einer Anfrage des Sekretärs der Ornithologischen Arbeitsgruppe mit dem Bemerkten des Autors, dass er sich nur "nebenbei" mit vogelkundlichen Beobachtungen beschaeftigen koenne, wegen -: "trotz meiner 85 Jahre vielseitigen anderweitigen Interessen". Umso dankbarer ist die Schriftleitung Herrn Gaerdes fuer den nachfolgenden Beitrag.

"BEOBACHTUNGEN IN WLOTZKABAKEN auf und nach taeglichen Abendgaengen am Strande vom dortigen Baken etwa 1 km nach Sueden in der Zeit von Anfang Oktober 1973 bis Ende Maerz 1974.

FLAMINGOS: Waehrend in frueheren Jahren im gleichen Zeitraum erheblich zaehlreichere Fluege beobachtet wurden, konnten jetzt nur die folgenden notiert werden:

1974

17.1. - 16.45 abends, 40 - 50; 200 m hoch, 500 m v.Strand; N - S
 23.1. - 17.00 " 250 - 300; 50 m " 100 m " ; S - N
 24.1. - 17.30 " 250 ; 150 m " 400 m " ; S - N
 28.1. - 17.00 " 150 ; 300 m " 500 m " ; S - N
 (duenner Nebel)
 6.2. - 18.10 " im Dunkeln unsichtbar, ueber Land rufend; S - N
 10.2. - nach 18.00 " " " " " " ; S - N

KORMORANE: Von diesen wurden in frueheren Jahren j e d e n Abend vor Sonnenuntergang grosse Fluege von schaeztungsweise bis zu 100 tief und dicht am Strande, immer von N nach S fliegend, beobachtet. In der letzten Beobachtungszeit (Oktober 1973 bis Ende Maerz 1974) waren es dagegen auffallend wenige und kleine Fluege. Ob ein Zusammenhang besteht mit der in beiliegenden Zeitungsausschnitten berichteten Kormoran-Katastrophe?

1974

11.2. kleiner Flug, dicht am Strand, 10 - 30 m hoch; N - S
 7.2. um 30 " " " 10 - 30 m " ; N - S
 10.2. " 10 " " " 10 - 30 m " ; N - S
 13.2. 11 " " " 10 - 30 m " ; N - S
 15.2. 8 " " " 10 - 30 m " ; N - S
 16.2. 10 " " " 10 - 30 m " ; N - S
 18.2. 1 um 17.20 abends ueber Land, 1 km vom Strand; N - S
 19.2. drei kleine Fluege (insges. um 40) dicht am Strand; N - S
 20.2. 1 abends ueber Land, 1 km vom Strand; N - S
 21.2. 1 " " " 1 km " " N - S
 2.3. abends 17.10; 8 - dicht am Strand ueber See N - S
 9.3. " 17.10; 8 - " " " " " N - S
 25.3. " 17.00; 21 - " " " " " N - S

RAUBVOEGEL-Beobachtungen auf Farm KALIDONA No.277, Okahandja:

- ZWERGFALKE (Roberts No. 126)
2 Paare hier, in Siedelsperling-Nestern bruetend.
- GAUKLER (Roberts No. 151)
1 Paar hier auf hohem Bastard-Kameldornbaum bruetend.
- SCHWARZBUNTER SCHLANGENADLER (Roberts No. 146)
1 Paar bruetet auf Nachbarfarm; kommt oeffter nach hier und schlaegt dann Perlhuehner auf Acker. Einmal beim Kroepfen von geschlagenem Hasen beobachtet.
- RAUBADLER (Roberts No. 134)
Erscheint zuweilen und schlaegt Perlhuehner auf Acker; einmal halbwaechsigem Leguan.
- HABICHTADLER (Roberts No. 141)
Beim Schlagen von Turteltauben (Roberts No. 316) und vereinzelt juengeren Perlhuehnern beobachtet. Ein Paar bruetete 1972 und 1973 im gleichen, sehr nachlaessig aus wenigen trockenen Zweigen und loecherig gebautem Nest im Gipfel eines halbtrockenen Kameldornbaumes und zog jedesmal einen Jungvogel auf, welcher nach Fluegwerden laengere Zeit mit den Alten zusammenblieb.
- KAMPFADLER (Roberts No. 142)
1 Paar erscheint in Abstaenden und schlaegt dann Perlhuehner auf Acker. Am 2.6.73 versuchte einer vergeblich, einen abstreichenden grossen Pau (Roberts No. 217) im Flug zu schlagen und kreiste ueber der Stelle, wo der Pau niedergegangen war.
- SINGHABICHT (Roberts No. 165)
2 Brutpaare hier. Ich beobachtete an einer Pad in Naehe von Maltahoehe, wie ein Singhabicht eine etwa 70 cm lange gelbe Cobra schlug und mit ihr auf einen Einzaeunungspfahl flog.
- GABAR HABICHT (Roberts No. 162)
Am 13.10.1962 wurde in meiner Gegenwart einer auf Farm Omantumba No. 134, Okahandja, geschossen, als er mit einer geschlagenen Haustaube abstrich.
- GEBAEENDERTER HABICHT (Roberts No. 161)
Am 15.8.1972 machte ein Paar in Hausnaehe Balzfluege und versuchte vergeblich, Haustauben zu schlagen.
- STEPPENWEIHE (Roberts No. 168)
Im Februar 1961 (1960-61 Regenfall auf Kalidona 373 mm, unter dem vierzigjaehrigen Jahresdurchschnitt von 452 mm) flog ein Maennchen regelmaessig nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr niedrig ueber dem Acker, bis zum 24. Februar. Am 14. Februar ein Flug von etwa 30 und ein zweiter von 9 in Umgebung des Hauses beobachtet. Der Flug von 9 strich am 15. Februar niedrig ueber dem Acker."

PASSAGE OF BIRDS WITH MAGNETIC-COMPASS ORIENTATION

(entnommen: Deutscher Forschungsdienst, vol.XIII, No.2, Seite 11; Bad Godesberg 1974)

The "intracorporeal magnetic compass" seems to be a system of orientation which is used primarily by birds of passage. Even on clear nights their flight direction is determined by the magnetic field